br|news

Servicezeitung für Betriebsrät:innen 2|2024

NEU KONSTITUIERT
Das Ergebnis der AK-Wahl sorgt für neue Zusammensetzung der Vollversammlung, des Präsidiums und des Vorstands der AK Niederösterreich.
Seite 2

PFLEGE-NOTSTAND
Der Bedarf an Pflege steigt, doch das Personal läuft davon. Verantwortliche müssen die Branche endlich attraktiver machen!
Seite 5

DANKE FÜRS GROSSE VERTRAUEN

Die AK-Wahl ist vorüber und ich möchte mich bei allen bedanken, die von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht haben. Danke für das große Vertrauen, das Ergebnis stärkt nicht nur unseren Auftrag als AK, uns für die Beschäftigten einzusetzen und ihre Rechte zu vertreten, sondern macht uns auch für die nächsten fünf Jahre zur starken Stimme der arbeitenden Menschen in Niederösterreich. Die kommenden fünf Jahre werden herausfordernd. Fragen zur Veränderung der Arbeitswelt, zur Verteilungsgerechtigkeit und Versorgungssicherheit prägen die Zukunft und beschäftigen die Menschen. Ausgehend von unseren „3V für Österreichs Zukunft" werden wir weiterhin konkrete Lösungen für die Arbeitnehmer:innen erarbeiten. Denn wir sind der starke Partner an der Seite der Beschäftigten in Niederösterreich.

Markus Wieser
AK Niederösterreich-Präsident
ÖGB Niederösterreich-Vorsitzender

editorial

AK-Service online

Tipps, Hintergründe, Argumentarien, Kurse, Termine, Newsletter. Die AK Niederösterreich bietet Betriebsrätinnen und Betriebsräten einen umfassenden Online-Service.

noe.arbeiterkammer.at/betriebsrat

Arbeitnehmer:innenparlament verabschiedet Grundsatzerklärung

Mehr Gerechtigkeit für die Beschäftigten!

Seite 3

© Georges Schneider

Markus Wieser einstimmig als Präsident bestätigt

Nach der Arbeiterkammer-Wahl geht das niederösterreichische Arbeitnehmer:innenparlament mit dem amtierenden Präsidenten und ÖGB NÖ-Vorsitzenden Markus Wieser in die nunmehr 17. Funktionsperiode. Seine Wiederwahl im Rahmen der konstituierenden Sitzung im Arbeitnehmer:innenzentrum St. Pölten erfolgte mit der Zustimmung aller in der Vollversammlung vertretenen Fraktionen.

SELTENE EINIGKEIT ...

... zwischen Industrie und Arbeitnehmer:innenvertretung. Vor dem Hintergrund der Verhandlungen über das Elektrizitätswirtschafts-Gesetz, für das es einer Zweidrittelmehrheit im Parlament bedarf, weisen AK Niederösterreich-Präsident Markus Wieser und sein Pendant der Industriellenvereinigung NÖ, Kari Ochsner auf die Problematik steigender Kosten für den Netzausbau hin. Sie mahnen in einem gemeinsamen Statement Kosteneffizienz ein. „Es kann nicht sein, dass letztlich die Konsument:innen den Großteil energie- und klimapolitisch bedingter zusätzlicher Netzkosten tragen müssen. Sie sind bereits jetzt stark durch die hohen Energiepreise belastet", so Wieser. In dieselbe Kerbe schlägt Ochsner, der bei noch höherer Belastung durch Stromkosten den Industriestandort gefährdet sieht.

252.800 Beratungen im Jahr 2023

„252.800 Beratungen haben die 360 Fachexpert:innen der AK im Jahr 2023 durchgeführt. Dabei wurden 110 Millionen Euro für die Mitglieder gesichert“, berichtete AK Niederösterreich-Direktorin Bettina Heise (im Bild) bei der konstituierenden Vollversammlung der AK Niederösterreich. Das Jahr 2023 stand unter dem Zeichen der allgemeinen Teuerung, der Vorbereitung auf die AK-Wahl und des gezielten Ausbaus der Serviceleistungen der AK. Das Angebot reicht von Kinderbetreuungsbonus für Mitglieder über Pflegegeld- und Mietrechtsberatungen bis zu Steuerrechtsberatungen. Besonders gefordert waren die Expert:innen der AK Niederösterreich durch die Betreuung Tausender Arbeitnehmer:innen, die von der Kika/Leiner-Insolvenz betroffen waren. Verstärkt nachgefragt wurde bezüglich Energie- und Wohnkosten sowie der stark gestiegenen Kreditzinsen. Erträge und Ausgaben lagen im Jahr 2023 bei 95,285.000 Euro. Die meisten Mittel wurden für Arbeits- und Sozialrechtsschutz aufgewendet (41 Prozent), für Wirtschaft, Bildung und Konsumentenschutz waren es knapp 14 Prozent. Kultur, Bildung und Freizeit folgten mit 11,8 Prozent. Der Rechnungsabschluss des Jahres 2023 wurde einstimmig angenommen!

Neu gewähltes Präsidium: die Vizepräsident:innen Horst Pammer, Thomas Schäffer, Angela Fischer und Gerhard Seban mit AK Niederösterreich-Präsident Markus Wieser (Mitte).

NÖ Arbeitnehmer:innenparlament neu konstituiert

Markus Wieser einstimmig wiedergewählt

Der bisherige Präsident der AK Niederösterreich, ÖGB NÖ-Vorsitzender Markus Wieser, wurde bei der ersten Sitzung nach der AK-Wahl einstimmig wiedergewählt.

Danke für das große Vertrauen. Und ich kann euch versprechen: Ich werde auch in der kommenden Funktionsperiode mit euch gemeinsam mit ganzer Kraft und Stärke die Interessen der arbeitenden Menschen in den Mittelpunkt unserer Tätigkeit stellen“, so Wieser nach der Wahl.

In seiner programmatischen Rede betonte er die wichtigsten Punkte der kommenden fünf Jahre: „Als Arbeiterkammer kämpfen wir gemeinsam mit den Gewerkschaften für gerechte Löhne und Gehälter, für gerechte Spielregeln in einer sich rasant verändernden Arbeitswelt, für gerechte Steuern, ein gerechtes Sozialversicherungssystem und für Chancengleichheit in Bildung und Ausbildung.“
Die genannten Inhalte finden sich auch in der vom neu zusammengesetzten Plenum des Arbeitnehmer:innenparlements verabschiedeten Grundsatzerklärung wieder (siehe Seite 3). Diese bezeichnete der wiedergewählte Präsident Markus Wieser als „Arbeitsauftrag für die nächsten fünf Jahre“.

Das neue Präsidium

Basierend auf dem Ergebnis der AK-Wahl im April setzt sich auch das Präsidium der AK Niederösterreich neu zusammen. Josef Hager von der NÖAAB-Fraktion verlor seinen Sitz im Präsidium, als Vizepräsident folgt ihm der langjährige Betriebsratsvorsitzende bei Wienerberger, Gerhard Seban (FSG). Dem wiedergewählten Präsidenten Markus Wieser stehen nun folgende Vizepräsident:innen zur Seite:

- Angela Fischer, FSG
- Thomas Schäffer, FSG
- Horst Pammer, FSG
- Gerhard Seban, FSG

Die aktuelle Liste des **Vorstandsgremiums**, das sich neben den Präsidiumsmitgliedern aus weiteren zehn ordentlichen Mitgliedern zusammensetzt, findet Sie hier.

Die aktuelle Liste der 110 Kammerrät:innen, geordnet nach Fraktionen.

Fotos: Georges Schneider

NÖ Arbeitnehmer:innenparlament verabschiedet Grundsatzerklärung:

Mehr Gerechtigkeit für 600.000 Beschäftigte!

Nach geschlagener Wahl im April wurde bei der konstituierenden Vollversammlung des NÖ Arbeitnehmer:innenparlaments eine Grundsatzerklärung verabschiedet. Die AK Niederösterreich positioniert sich dabei als die starke Stimme für über 600.000 Beschäftigte.

Das NÖ Arbeitnehmer:innenparlament geht mit einer Grundsatzerklärung in seine 17. Funktionsperiode. Vor dem Hintergrund eines seit Jahren anhaltenden „Krisenmodus" basierend auf Pandemie, Ukraine-Krieg und Teuerung, fordert die Vollversammlung der AK Niederösterreich mehr Gerechtigkeit für die Arbeitnehmer:innen ein. Das gilt vor allem für Steuern und Abgaben, die nicht zuletzt den Sozialstaat und die Versorgungssicherheit wahren. Die Zeche dafür sollen künftig nicht mehr zum überwiegenden Teil die Beschäftigten zahlen.

Es müssen endlich auch die Unternehmen und Konzerne mehr zur solidarstaatlichen Finanzierung beitragen. Ein Bekenntnis zum immer öfter infrage gestellten Streikrecht sowie gerechte Löhne und Gehälter, die im Rahmen der KV-Verhandlungen in jedem Fall die Kaufkraft erhalten müssen, stehen ebenso auf der Agenda der AK Niederösterreich wie die langfristige Sicherung der Finanzierung des staatlichen Pensionssystems.

MEHR TRANSPARENZ UND MITSPRACHE

Digitalisierung und künstliche Intelligenz sind in der Arbeitswelt zunehmend auf dem Vormarsch. Hier fordert die AK Niederösterreich Transparenz seitens der Arbeitgeber:innen sowie die verstärkte Einbindung von Belegschaftsvertretungen bei der Gestaltung neuer Rahmenbedingungen. Als notwendig befindet die AK Niederösterreich generell eine Anpassung entsprechender arbeitsrechtlicher Regelungen an die sich laufend verändernden Herausforderungen im Arbeitsleben.

BILDUNG, WOHNEN, KLIMASCHUTZ

Der Begriff „Gerechtigkeit" findet sich in der Grundsatzerklärung auch bei zahlreichen anderen Themen, wie etwa beim Bildungszugang, der die Chancengleichheit aller Kinder und Jugendlichen garantieren muss, oder beim Wohnen, das speziell für junge Menschen wieder leistbar werden muss. Die AK Niederösterreich bekennt sich zudem zur Umsetzung der Klimaschutzziele, auch hier mit Fokus darauf, die dadurch anfallenden Kosten nicht auf die Beschäftigten abzuwälzen.

GESUNDHEIT UND PFLEGE IM FOKUS

Ein wesentlicher Punkt zum Thema Versorgungssicherheit betrifft die Pflege. Um den steigenden Bedarf zu garantieren, ortet die AK Niederösterreich hier besonderen und dringenden Handlungsbedarf. In erster Linie müssen die seit Jahren versprochenen Verbesserungen für die Beschäftigten in Gesundheits-, Pflege- und Betreuungsberufen endlich umgesetzt werden. Angesichts des steigenden Pensionsantrittsalters für Frauen gelte es, hier auch den Zugang zur Schwerarbeitspension den tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen und zu erleichtern. Von der Gesundheitskasse wird mehr Effizienz verlangt, da es nicht akzeptabel sei, dass immer mehr Beitragszahler:innen „im Kreis herum geschickt werden", um Leistungen zu erhalten.

Foto: Georges Schneider

DIE 11 PUNKTE DES GRUNDSATZBESCHLUSSES

- Gerechte Lohn- und Gehaltssteigerungen
- Aktive Weiterentwicklung der arbeitsrechtlichen Regelungen und Mitbestimmungsrechte der Belegschaftsvertretung
- Fairer, transparenter, sicherer und inklusiver Einsatz von KI-Systemen bei der Digitalisierung der Arbeitswelt
- Stärkere Steuergerechtigkeit
- Faires Sozialversicherungssystem
- Schutz des Gesundheitspersonals vor Überlastung und beste und leicht erreichbare Gesundheitsversorgung für alle
- Echte Chancengleichheit für Frauen
- Gerechte Bildungschancen und beste Startbedingungen für unsere Jugend
- Leistbares Wohnen, soziale Energiewende und Investitionen in den öffentlichen Verkehr, Klima- und Umweltschutz
- Besserer Schutz für arbeitende Menschen
- Für eine starke Arbeiterkammer

Die komplette Version des Grundsatzpapiers finden Sie hier zum Download.

Betriebskosten-Check

In der ersten Jahreshälfte bekommen Mieter:innen in ganz Österreich ihre Betriebskostenabrechnungen des Vorjahres zugeschickt. Oftmals besteht Unsicherheit darüber, ob diese auch korrekt sind bzw. zu viel bezahlt wurde. Genau hinzuschauen lohnt sich in vielen Fällen. Fehler wie überhöhte Verwaltungskosten, zu Unrecht verrechnete Reparaturkosten oder unklare Positionen wie „sonstige Kosten" können sich einschleichen.

Die AK Niederösterreich hilft Mieter:innen schnell und unkompliziert Abrechnungen zu überprüfen und zu viel bezahlte Beträge zurückzufordern.

Für eine möglichst ausführliche Beratung werden folgende Unterlagen benötigt:

- aktueller Miet- bzw. Eigentumsvertrag
- Betriebskostenabrechnung 2023
- (falls vorhanden) Betriebskostenabrechnung 2022

Noch Fragen?
Unsere Expert:innen helfen gerne weiter:
T 05 7171-23111

TERMINVEREINBARUNG
für die persönliche Beratung:
termine.aknoe.at/betriebskostencheck

Mediathek

Empfehlenswerte Publikationen für die tägliche Betriebsratsarbeit

1: BILDER SAGEN MEHR ALS TAUSEND WORTE! In diesem Band der Reihe „Zeitgeschichte" erzählen die „Kinder" über das Leben ihrer Eltern bzw. Großeltern. Von der Wohnung bis an den Arbeitsplatz, über das Volksheim bis hin zur Musik und zum Sport. Ein Zusammenhalt zwischen den Menschen legt sich wie ein großes Netz über die Geschichten. **Die Arbeiter von Nettingsdorf: Arbeitnehmer. Band 1. Schissler, Peter. ÖGB Verlag. 304 Seiten. 39 Euro. ISBN: 978-3-99046-702-2**

2: ANALYSE DER WOHNUNGSPOLITIK IN ÖSTERREICH, DEUTSCHLAND UND DER SCHWEIZ. Der Autor vergleicht politische Instrumente und Maßnahmen im Bereich des Wohnens in den drei Ländern. Er beleuchtet ökonomische, soziologische und rechtliche Aspekte und liefert dabei wichtige Anregungen für eine gerechte und inklusive Wohnpolitik. **Dach über dem Kopf: Wohnungsfragen in DACH-Gesellschaften. Dimmel, Nikolaus. ÖGB Verlag. 300 Seiten. 36 Euro. ISBN: 978-3-99046-691-9**

3: RATGEBER ZUM THEMA URLAUBSANSPRUCH. Als Betriebsrätin oder Betriebsrat lernen Sie hiermit über die wichtigsten Bestimmungen und Fragen rund um den Urlaub und die Pflegefreistellung, dabei wird auch auf sondergesetzliche Regelungen eingegangen. So können Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen kompetent bei ihren Anliegen unterstützen. **Urlaubsrecht in Frage und Antwort. Gogola, Michael und Trinko, Michael. ÖGB Verlag. 140 Seiten. 36 Euro. ISBN: 978-3-99046-681-0**

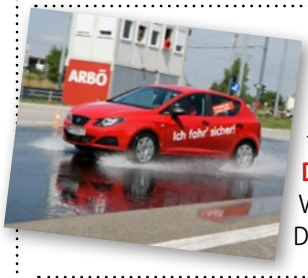
Service

Angebote mit Ihrer AK-Service-Karte

Sommer 2024

Das **SOMMERTHEATER MÖDLING** zeigt von 5. Juli bis 10. August das Bühnenstück „Der brave Soldat Schwejk" am Kirchenplatz St. Othmar. AK-Mitglieder bekommen **15 PROZENT** Ermäßigung mit der Service-Karte. Alle AK-Kulturpartner: **noe.arbeiterkammer.at/kultur**

Das **URGESCHICHTEMUSEUM MAMUZ** bietet Erlebnis und Wissen gleichermaßen für Geschichtefans und für Familien an zwei Standorten im Weinviertel: im Museum Mistelbach und auf Schloss Asparn! AK-Mitglieder sparen **2 EURO** beim Ticketkauf. Mehr: **www.mamuz.at**



SICHER AUF DEN STRASSEN UNTERWEGS. AK-Mitglieder zahlen weniger für das Basis-Fahrsicherheits-Training sowie für die **MEHRPHASEN-FAHRAUSBILDUNG**. Zudem sparen sie beim Kauf einer Verbandkassette und der Klimaanlagen-Desinfektion: **www.ich-fahr-sicher.at**

Weitere Infos zu den Angeboten unter: noe.arbeiterkammer.at/servicekarte und 05 7171-25000.

Zahl des Monats

747 € ...

... durchschnittlich geben Österreichs Haushalte jährlich für den Nachhilfeunterricht ihrer Kinder aus. Fast 60 Prozent gaben im Zuge einer Befragung mit rund 1.400 Teilnehmer:innen an, dass sie dadurch spürbar bzw. sehr stark finanziell belastet sind. „Es braucht dringend mehr Lehr- und Unterstützungspersonal an Schulen, um den Kindern eine angemessene Lernumgebung zu bieten. Nur wenn das Lernen und Üben vorrangig in der Schule stattfindet, können wir sicherstellen, dass alle Kinder gleiche Bildungschancen erhalten und niemand aufgrund finanzieller Barrieren benachteiligt wird", so AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB Niederösterreich Vorsitzender Markus Wieser.

Fotos: stock.adobe.com; Sommertheater Mödling; Atelier Olschinksy; ARBÖ zVg.

Alarmstufe Rot für Pflege- und Gesundheitsberufler:innen

Höchste Zeit zu handeln!

Es sieht für die Zukunft nicht gut aus. Während aufgrund demografischer Entwicklungen der Pflegebedarf drastisch steigt, bricht der Branche nach und nach das Personal weg. Gesundheits-, Pflege- und Betreuungsberufe müssen endlich attraktiver werden, ansonsten erlebt die Versorgungssicherheit bald ihr Waterloo.

Familienfeindliche Dienstpläne, kaum Möglichkeiten, trotz massiver körperlicher und physischer Belastung in Schwerarbeitspension gehen zu können. Zudem weniger als bestenfalls halbherzige „Reformen" der Bundesregierung im Rahmen von bisher drei „Pflegepaketen", die das Ziel, mehr Beschäftigte in der Branche zu halten bzw. dafür zu gewinnen, bei weitem verfehlen.

Sowohl Betriebsrät:innen in Krankenhäusern und Pflegeheimen als auch in der mobilen Pflege schlagen schon lange Alarm. Die obendrein frauendominierte Branche verliert mit dem steigenden Antrittsalter der Pension jetzt noch zusätzlich an Attraktivität. Einhelliger Tenor der Belegschaftsvertreter:innen: Immer mehr Beschäftigte wollen den Job wechseln – sich am liebsten sich gänzlich aus der Branche verabschieden. Das bestätigt übrigens auch der jüngste Arbeitsklima-Index, den die AK Oberösterreich für ganz Österreich erstellt und der sich in einer Spezialauswertung aktuell genau diesem Thema widmet (siehe Spalte rechts).

Die AK Niederösterreich weist bereits seit über einem Jahr regelmäßig auf die Missstände und Belastungen hin und fordert vor allem einen leichteren Zugang zur Schwerarbeitspension mittels einer Reform der Kriterien. Die derzeitigen Diensteinteilungen (zum Beispiel nur 13 statt erforderlicher 15 Arbeitstage unter Schwerarbeitsbedingungen wegen der gängigen „12er-Radln") machen es den Beschäftigten trotz nachweislicher großer Belastungen derzeit fast unmöglich, früher in Pension gehen zu können.

HOHER BEDARF IN NÖ

Alleine in Niederösterreich warten etwa 1.000 Niederösterreicher:innen auf einen Pflegeheimplatz. Gleichzeitig müssen die mobilen Pflegedienste wegen Überlastung Kund:innen ablehnen. Diese Situation ist einfach untragbar. Sowohl für die zu Pflegenden und deren Familien als auch für die Pflegeleistenden. „Eine zielgerichtete Kooperation der Verantwortlichen für Gesundheitspolitik und Pflege ist unerlässlich. Wir haben keine Zeit mehr für Herumtaktieren", sagt AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB NÖ-Vorsitzender Markus Wieser.

MELDESTELLE FÜR PROBLEME

Dauerhafte Überlastung von Gesundheits- und Pflegepersonal kann deren eigene Gesundheit und die von Patient:innen oder Klient:innen gefährden. Das Aufzeigen von Gefahrenquellen hilft, Schäden zu vermeiden. Meldungen können sich, wenn ein Schaden passieren sollte, für die Mitarbeiter:innen zudem haftungsbefreiend bzw. haftungsmildernd auswirken.

noe.arbeiterkammer.at/helpgesundheit

Arbeitszufriedenheit deutlich gesunken

Während der Pandemie sind die Pflegekräfte im Fokus der öffentlichen Wahrnehmung gestanden. An ihrer Arbeitssituation und ihren Belastungen hat sich seither kaum etwas zum Positiven geändert. Im Gegenteil: Der Bedarf an Arbeitskräften verschärft die Probleme. Die Zufriedenheit der Beschäftigten ist so gering wie nie zuvor. Das zeigt eine aktuelle Sonderauswertung des Arbeitsklima-Index.

Mehr als ein Fünftel der rund 173.000 Pflegebeschäftigten in Österreich ist bereits 55 Jahre oder älter und geht damit in den nächsten Jahren in Pension. Knapp ein Fünftel beabsichtigt, in näherer Zukunft den Arbeitgeber und/oder den Job zu wechseln. Bei den jüngeren Pflegebeschäftigten bis 35 sagen sogar 29 Prozent, dass sie nicht mehr länger in ihrem jetzigen Job arbeiten möchten. Um die aktuelle Versorgungssituation aufrechtzuerhalten, bedarf es laut „Gesundheit Österreich" bis zum Jahr 2050 rund 70.000 zusätzlicher Pflegepersonen.

Seit 2021 ist die Arbeitszufriedenheit der Pflegebeschäftigten massiv gesunken. Sie erreichte 2022 ihren Tiefpunkt und erholte sich 2023 wieder – jedoch auf ein niedrigeres Niveau als vor der Pandemie und weniger als bei allen anderen Beschäftigten.

Fotos: stock.adobe.com

Urlaubsservice der AK Niederösterreich:

Streik und Co.. Wenn der Flug ausfällt

Die Urlaubszeit steht vor der Tür. Gerade bei Flugreisen besteht die Gefahr auf das eine oder andere Ärgernis. Besonders wenn – wie in letzter Zeit häufiger vorkommend – von Streik die Rede ist, empfehlen die AK-Expert:innen, sich rechtzeitig vor dem geplanten Flug bei der zuständigen Fluglinie über Änderungen oder Ausfälle zu informieren.

Welche Ansprüche Fluggäste bei Verspätungen oder Ausfällen generell haben, hängt unter anderem davon ab, ob es sich um eine reine Flugbuchung („Fly only") oder um eine Pauschalreise handelt. In einigen Fällen („außergewöhnliche Umstände") müssen Fluglinien gar keine Entschädigung zahlen.

Die Konsumentenberatung der AK Niederösterreich bietet einen umfangreichen Service zum Thema, inklusive persönliche Beratung per E-Mail und eine Broschüre zum Download. Zudem informieret sie speziell zu Ferienbeginn mit einem Infostand direkt auf dem Flughafen in Schwechat. Alle Infos siehe QR-Code.

intAK-Programm – zweites Halbjahr 2024

Bildungsangebote für Betriebsrät:innen

Die AK Niederösterreich bietet im Rahmen ihres intAK-Programms eine reiche Palette an Seminaren im zweiten Halbjahr 2024. Ein Schwerpunkt sind etwa unterschiedliche Aspekte der Kommunikation – vom Verbessern der Gedächtnisleistung über den gezielten Einsatz der eigenen kommunikativen Stärken bis hin zur professionellen Medienarbeit als Mitglied des Betriebsrats oder eines Gewerkschaftsgremiums.

Überblick über das gesamte Seminarangebot im Herbst 2024 inklusive Anmeldemöglichkeiten.

„Arbeit neu denken" ...

... war das Motto des ersten „Wissensforums" der AK Niederösterreich in Hirschwang, das sich den Menschen in der Arbeitswelt widmete. Aber auch der Frage der Digitalisierung und Reglementierung, ebenso der Arbeitszeit, den Vorstellungen der Jugend und der Versorgungssicherheit.

Eine ausführliche Nachlese zur erfolgreichen Veranstaltung, die mit hochkarätigen Expert:innen besetzt war, gibt es auf der Website der AK Niederösterreich.

AK NIEDER ÖSTERREICH

WALDVIERTEL
SA. 13. JULI 2024 | 10 UHR
Waidhofen/Thaya I Volksfestgelände

INDUSTRIEVIERTEL
SO. 1. SEPTEMBER 2024 | 10 UHR
Berndorf | Sportpromenade/Erlebnisbad/ASKÖ-Platz

MOSTVIERTEL
SO. 22. SEPTEMBER 2024 | 10 UHR
Wieselburg | Messegelände

Infos unter noe.arbeiterkammer.at/veranstaltungen
Servicenummer: 05 7171-22810 oder 22811

Foto: stock.adobe.com; Georges Schneider

AK VITAL: Für Körper und Geist

Die hohe Inflation, die schwierige Wirtschaftslage, Druck am Arbeitsplatz durch Fachkräftemangel. Die Gegenwart verlangt Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern psychisch viel ab. Mit ihrem Programm AK Vital im Parkhotel Hirschwang bietet die AK Niederösterreich eine Möglichkeit des Ausgleichs.

Foto: Robert Fritz

Radiomoderatorin und Yogalehrerin Sandra König

Das Grün und die Bäume des namensgebenden Parks des Parkhotels Hirschwang sind die entspannende Umgebung für langsame, zielgerichtete Atem- und Gymnastikübungen unter Anleitung von Radio- und TV-Moderatorin Sandra König. Der Yoga-Workshop des ganzheitlichen Programms AK Vital der AK Niederösterreich soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern helfen, Techniken zu erlernen, mit denen sie die Belastungen des Alltags leichter bewältigen. Ein wichtiger Beitrag zum Wohlbefinden von niederösterreichischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern.

AUSZEIT VOM ALLTAG

„Wir haben ein vielfältiges Programm auf die Beine gestellt", sagt AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB Niederösterreich-Vorsitzender Markus Wieser. „Hier ist für jede und jeden das Passende dabei. Und alles verbunden mit Entspannung in unserem 4-Sterne-Parkhotel Hirschwang in Reichenau an der Rax."

Die insgesamt neun Kurse aus den Bereichen Kunst- und Kulturschmiede sowie Stressabbau finden jeweils an Wochenenden statt, um eine Auszeit vom Alltag zu ermöglichen, Neues zu lernen und Erholung zu finden. Für das vielfältige Seminarprogramm wurden auch heuer wieder namhafte und kompetente Persönlichkeiten gewonnen. Radio- und TV-Moderatorin Sandra König etwa hilft mit Yoga, Stress am Arbeitsplatz zu bewältigen, Musiker und Musicaldarsteller Werner Auer gibt lernbegierigen Kids und Teens in seinem Musicalworkshop sein ganzes Wissen weiter.

ANGEBOT & KURSTERMINE

Alle Seminare und Workshops sind zweitägig angelegt, immer an Wochenenden und finden im 4-Sterne-Parkhotel Hirschwang in Reichenau an der Rax statt. Übernachtung sowie Verpflegung sind in den Kurskosten ab 379 Euro für AK Niederösterreich-Mitglieder inkludiert. AK Vital läuft bis Ende Oktober.

Details und Buchung unter noe.arbeiterkammer.at/akvital

AK-Vital
Die Lebenskraft der AK Niederösterreich

Insgesamt 9 SEMINARE und WORKSHOPS für Ihr Wohlbefinden schon ab 379 €*

AK VITAL
DIE Lebenskraft DER AK NIEDERÖSTERREICH

Von Yoga bis Pilates. Von Qi Gong bis hin zum Musicalworkshop für Kids und Teens. Hier ist für jede und jeden ein Angebot dabei!

UND JETZT NEU: „Yoga kennt kein Alter!" **mit Monika Schuberth**

Alle Veranstaltungen im
PARKHOTEL HIRSCHWANG
Trautenberg-Straße 1, 2651 Reichenau an der Rax

GLEICH ANMELDEN!

INFOS UND BUCHUNG
noe.arbeiterkammer.at/akvital oder
akvital@parkhotelhirschwang.at

* Für AK Niederösterreich-Mitglieder

Mit freundlicher Unterstützung: WIENER STÄDTISCHE VIENNA INSURANCE GROUP

REICHENAUER

KULTUR Sommer 2024

JEDES TICKET NUR € 25,-

TICKET & MENÜ*
inklusive 4-Gänge-Menü nach der Vorstellung
€ 70,-
*in Buffet-Form

TICKET, MENÜ* & ÜBERNACHTUNG
im Doppelzimmer mit Frühstück, pro Person
€ 154,-

2. – 25. AUGUST 2024

Alle Veranstaltungen im

PARKHOTEL HIRSCHWANG

Trautenberg-Straße 1, 2651 Reichenau an der Rax

TICKETS & INFORMATIONEN

kultursommer.co.at **oder** parkhotelhirschwang.at

Ticket-Hotline: 05 7171-21800 (Di und Do 9.00 bis 13.00 Uhr)

Mit freundlicher Unterstützung:

AK NIEDER ÖSTERREICH · ÖGB Niederösterreich · WIENER STÄDTISCHE · EVN · VIE Vienna Airport · DORR · happy promotion · Reichenau an der Rax

FSC MIX Papier FSC® C107094

FSC®-zertifiziert.
FSC®-zertifizierte Produkte stammen aus sozial und umweltfreundlich bewirtschafteten Wäldern.

AK NIEDER ÖSTERREICH

Impressum: Betriebsräteinformation. Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich, 3100 St. Pölten, AK-Platz 1, **T** 05 7171 Verlagsort: 3100 St. Pölten.
Redaktion: Pablo Panzenböck. **Layout:** Claudia Rauch-Gessl.
Fotos: Schneider, Scheichel, Mannsberger, Vyhnalek, Stock.Adobe. Cover: Schneider
Redaktionsschluss: 2. Juni 2024
Druck: Druckerei Bösmüller, Josef-Sandhofer-Straße 3, 2000 Stockerau

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: siehe http://noe.arbeiterkammer.at/impressum.htm

Österreichische Post AG MZ 02Z034649 M AK Niederösterreich, AK-Platz 1, 3100 St. Pölten

Herrn/Frau/Firma